

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen.“

So konstatierte der französische Sozialist und glühende Kriegsgegner Jean Jaurès schon Anfang 1914 im Vorfeld des aufdämmernden Ersten imperialistischen Weltverteilungskrieges.

Die geradezu **potenzierte Dynamik des weltweiten kriegerischen Konfliktes zwischen den imperialistischen Mächten** hat seit fast vier Monaten einen **neuen, barbarischen Meilenstein** bekommen: Ausgelöst durch das **unsäglichen Massaker der Hamas an überwiegend israelischer Zivilbevölkerung** am 7. Oktober 2023 und dem sich anschließenden **anhaltenden, sich täglich verschärfenden organisierten Massenmord Israels an der eingepferchten Bevölkerung des Gazastreifens und der Westbank**; mit mittlerweile **fast 26.000 Toten und 70.000 Verletzten auf beiden Seiten**, dabei dem absolut überwiegenden Teil durch den **„völkermörderischen“ israelischen Krieg¹ geschlachteten und verstümmelten palästinensische Zivilist:innen – mehr als 1/3 davon Kinder!²**

Währenddessen dauert der Krieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine nun schon fast zwei Jahre an und hat sich in einen blutigen militärischen Abnutzungskrieg verwandelt. Die **menschliche „Abnutzung“** findet im **täglichen Gemetzel auf den Schlachtfedern der Ukraine** statt. Die **wirtschaftliche Abnutzung** findet **vor allem in der Ukraine selbst, der bröckelnden EU und den Ländern des globalen Südens** statt.

Beispiel Deutschland: Der Verbraucherpreisindex ist in Deutschland seit Januar 2020 – **die Inflation begann eben schon deutlich vor dem Beginn des Ukrainekrieges!** - um deutlich **mehr als 23%** gestiegen; **gleichzeitig sanken die Reallöhne im selben Zeitraum im Durchschnitt um fast 8%!!!, davon allein in 2022 um mehr als 4,5% und das trotz der von den Gewerkschaftsapparaten abgefeierten, teilweise in harten Tarifauseinandersetzungen von der Basis erst erkämpften Tarifabschlüsse.**

Es sind **aktuell die russischen und ukrainischen, die israelischen und palästinensischen Arbeiter:innen, die im Krieg körperlich verheizt werden.** Es sind aber eben auch **die Lohnabhängigen hier in Deutschland, europa- und weltweit, die für die Kriegspolitik ihrer Herrschenden heute schon bezahlen und unter deren wirtschaftlichen Folgen leiden.** In Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und **ganz Europa** sind es **Reallohnverluste; im globalen Süden, Wirtschaftskollaps, Arbeitsplatzverlust und flächendeckende Prekarisierung, Pauperisierung und Hungerkatastrophe.**

Genauso wie wir den **Krieg in der Ukraine** und die **Kriegsvorbereitung vor der Küste Chinas nicht als isolierte Ereignisse begreifen**, und uns nicht wie so viele sich selbst als **„Linke“** Bezeichnende aus einem **Empörungsreflex irgendeiner der beteiligten Kriegsparteien** anschließen, sehen wir die **aktuelle kriegerische Eskalation in Israel /Palästina nicht als isoliertes und eigendynamisches Ereignis.** Die umfassende **antisemitische Militäraktion der Hamas war keine „spontane“ Reaktion auf die immer aggressivere zionistische Siedlungspolitik**; diese war **lediglich** der von der extremen rassistisch-zionistischen Netanjahu-Regierung gelieferte **Anlass und Vorwand.**

¹ <https://www.bluecommunity.ch/news/uno-sonderberichterstatter-warnen-vor-genozid-in-gaza> ; 231105; 09:52

² 1.200 israelische und ausländische Todesopfer, mehr als 5.400 Verletzte in Israel - im Gazastreifen mehr als 25.000 Tote und circa 63.000 Verletzte <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1417316/umfrage/opferzahlen-im-terrorkrieg-der-hamas-gegen-israel/>

Die in einem antisemitischen Pogrom zugespitzte Kommandoaktion der Hamas war eine - **vor allem vom Iran forcierte - generalstabsmäßige Aktion** innerhalb der **sich täglich zuspitzenden innerimperialistischen Auseinandersetzung zwischen USA/`NATO-Westen` und ihren Verbündeten sowie China/Russland/BRICS+ und deren Verbündeten.**

Leicht erkennbar ist diese internationale Ebene und Bedeutung an der Entsendung von **zwei Flugzeugträgerkampfgruppen der USA mit insgesamt mehr als 10.000 Soldat:innen und neben den beiden Flugzugträgern** – der USS Gerald R. Ford und der USS Dwight D. Eisenhower – mit **mindesten 20 weiteren Schiffen**, darunter Raketenkreuzern, Lenkwaffenzerstörern und Jagd-U-Booten sowie der **Stationierung von zusätzlichen schweren Kampfflugzeugverbänden insbesondere nach Israel aber auch auf weitere Stützpunkte im Nahen und Mittleren Osten als `direkte Reaktion` der USA auf den 07. Oktober, erklärtermaßen als Drohung gegen den Iran.**

Ziel der Entsendung der US-Armada sei es, so **US-Kriegsminister Austin**, vor **`feindlichen Handlungen gegen Israel und vor Versuchen einer Ausweitung des Krieges`** abzuschrecken...

Andererseits hätte, die nur noch zum Pogrom fähige Führung der Hamas ihre Attacke gegen Israel erkennbar nicht ohne die **finanzielle, logistische und auch politische Unterstützung des Iran, Qatars und weiterer arabischer Unterstützer durchführen können.**

Ebenso ist die Ursache des Krieges in der Ukraine **weniger der Versuch Russlands, seine alten Macht- und Einflussphären zurück zu erobern** – wie uns das Politik und Regimemedien einzuwähmern versuchen, **als vielmehr der hemmungslose Versuch der USA ihre imperialistische Vormachtstellung zu erhalten** – gegen Europa, aber vor allem gegen den erstarkenden Konkurrenten China.

Die Geschichte lehrt: **Mit dem Krieg geht die verschärfte autoritär nationalistische Formierung bürgerlicher Klassenherrschaft einher** – bei *`Bedarf`* der Herrschenden auch bis zum faschistischen oder stalinistischen Terrorstaat – **aktuell, wie unter einem Brennglas zu beobachten, in Israel und Palästina, in der Ukraine, in Russland, China und den USA; zunehmend und in erhöhtem Tempo in den Staaten der Europäischen Union, in je unterschiedlicher nationaler Ausprägung und Tempo.**

Wer meint, es gehe bei den aktuellen Kriegen weltweit um *`Freiheit`* oder *`Despotie`*, *`Aggression`* oder *`Selbstverteidigung`* oder gar um *`Völker- und Menschenrecht`*, ist der jeweiligen **beiderseitigen Kriegspropaganda** der Herrschenden bereits auf den Leim gegangen. Um all das ging es in der Geschichte noch nie, und geht es eben auch gerade nicht.

Als Internationalist:innen haben wir, wie viele andere nicht vergessen, was 1914 geschah:

Die sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführungen in ganz Europa schickten unter Bruch aller vorherigen Beschlüsse ihre Mitglieder in den Krieg – angeblich *`gegen den russischen Despoten-Zaren`*, tatsächlich aber für den Profit von **Krupp, Thyssen und Co.** Konsequenterweise wurde der Burgfrieden erklärt und jede Klassen- und Arbeitskampaufeinandersetzung eingestellt, die Streikunterstützung ausgesetzt.

Die jeweils nationalistisch aufgehetzte und verblendete Basis ließ sich überwiegend willig und gar begeistert auf die Schlachtbank ihrer Ausbeuter schicken... Millionen Tote, Verstümmelte und Vertriebene waren die blutige Konsequenz, bis 1917 der Rote Oktober in Russland als erste erfolgreiche historische revolutionäre Erhebung der Arbeiter:innen und Soldaten das Signal zu weiteren Erhebungen quer durch Europa und faktisch das Ende des Gemetzels einleitete...

Aufgrund der aktuellen erneuten Eskalation in Palästina ist – zumindest für den Moment - aus dem Focus der öffentlichen Wahrnehmung geraten:

Der seit fast zwei Jahren andauernde und permanent weiter eskalierende imperialistische Stellvertreterkrieg zwischen USA-NATO-Westen und Russland, der tatsächlich nur das erste `heiße` und offene Scharmützel der Konfrontation USA-China ist, trägt in sich das Potential zum auch nuklear geführten Weltkrieg, wenn es der internationalen Arbeiter:innenbewegung wie 1914 – und dann erneut 1936/1939 wieder nicht gelingen sollte, den Bossen und Profiteuren und ihren Kriegstreiber:innen in den jeweils nationalen geschäftsführenden Ausschüssen das Handwerk zu legen und ihnen die Hände zu zerschmettern.

Für die übergroße Masse der Menschen, die Arbeiterinnen und Arbeiter und unter kapitalistischen Ausbeutungsbedingungen auf abhängige Beschäftigung (noch) Angewiesenen weltweit liegt **nur im internationalen Klassenkampf, der Sabotage der nationalen und globalen Kriegsökonomien und der konsequenten Weigerung, sich der einen oder anderen Kriegspartei anzuschließen, die reale Möglichkeit sich gegen die weitere Eskalation des globalen imperialistischen Krieges und die finale Zerstörung des Planeten Erde zur Wehr zu setzen, und damit für ihre ureigensten und tatsächlichen Interessen zu kämpfen – das nennen wir in Anlehnung an W.I. Lenin und Karl Liebknecht das Konzept des `revolutionären Defätismus`.**

Es gibt keinen (sozialen) Frieden in den global herrschenden Verhältnissen, die immer nur die Verhältnisse der Herrschenden sind. Der Hauptfeind steht im eigenen Land!

Heuchelei ist ein Merkmal aller beteiligten Konfliktparteien. Alle – die Regierungen Russlands, der USA, der EU-Länder und der Ukraine – rechtfertigen ihr Handeln auf jede erdenkliche Weise mit der Sorge um die `Interessen und Rechte der Menschen`. Tatsächlich interessieren sie die Menschen nur als billige Arbeitskräfte und das Donezbecken und die gesamte Ukraine als Objekt zum Plündern und als Absatzmarkt.

Die hochtrabenden Phrasen aller bürgerlichen Regierungen sind nur der Deckmantel für eine zynische Politik, die sich überall gegen die Interessen und Rechte der arbeitenden Mehrheit richtet.

Es zeigt sich, dass der globale Kapitalismus zunehmend nur noch militärisch gewaltförmig durchgesetzt und aufrechterhalten werden kann.

Der New York Times-Kolumnist Thomas L. Friedman schrieb bereits 1999 vorausahnend: **`Die unsichtbare Hand des Marktes funktioniert nicht ohne die unsichtbare Faust: McDonald's kann keine Geschäfte machen ohne McDonnell Douglas`**, den Produzenten der F-15 und F-35-Kampfflugzeuge, von denen die deutsche Kriegsregierung im Rahmen des 100-Milliarden-Militarisierungsprogramms gerade erst **35 Stück zum jeweiligen Stückpreis von je ca. 240 MioEuro (!!)** geordert hat. Friedman nahm damit bereits vor fast 25 Jahren zwei Jahrzehnte elendiger NATO-, aber auch russischer Kriege vorweg. Als Beispiele hier nur die heftigsten und längsten: **Kosovo (1999), Tschetschenien (1999-2009), Afghanistan (2001-2021), Irak (2003-2011, 2014-2021), Libyen (2011), Syrien (seit 2011), Mali und Subsahara (seit 2012)**, nicht zu vergessen den aktuell nur ´eingefrorenen´, **seit fast acht Jahren andauernden Krieg im Jemen, der nach UN-Einschätzung `größten humanitären Katastrophe seit Ende des zweiten Weltkrieges`**, mit dessen mittlerweile über 300.000 Toten – überwiegend Kindern; mehr als 2/3 davon Opfer der **Folgen von Wassermangel, Hunger und Krankheit**; 28,5 Millionen Einwohner wurden vertrieben, **vier von fünf sind auf internationale Ernährungshilfe angewiesen, Millionen hungern; alle zehn Minuten stirbt ein Kind unter fünf Jahren an Unterernährung und vermeidbaren Krankheiten.**

Besonders zynisch ist vor diesem Hintergrund die erst jüngst von der Bundesregierung gegebene Zustimmung zur [Lieferung von Eurofightern an Saudi-Arabien](#), einen der Hauptkriegsverbrecher im Jemenkrieg wegen dessen „*konstruktiven Rolle (...) während des Gaza-Kriegs, in dem das Land positiv zu Israel steht.*“³

Der aktuelle III. Weltkrieg richtet sich auch direkt gegen das internationale Proletariat, das, wenn es nicht mehr in der Mehrwertproduktion vernutzt werden kann, als kapitalistische `Überbevölkerung dem Massaker preisgegeben wird. Dies betrifft aktuell die so als `überflüssige Bevölkerung` identifizierten und abqualifizierten Menschen im Gazastreifen, im Jemen, in der Subsahara und weiten teilen Lateinamerikas.

Für diese ist im kapitalistischen Weltsystem kein Platz (mehr), und sie werden durch Kriege und Massaker immer weiter dezimiert, genau wie dies bei allen anderen Kriegen und Völkermorden in anderen Ländern bereits der Fall war. Konsequenterweise richtet sich dann auch genau gegen diese Menschen als Flüchtende die zunehmend militärische Abschottung der USA und der Festung Europa. **Dieser rein verwertungsorientierte eliminatorische Zustand ist der wahre Kern und die einzige Perspektive die der Kapitalismus trotz aller diplomatischen Floskeln bietet.**

Nach Angaben des Stockholmer Instituts für Friedensforschung (SIPRI) durchbrachen die **globalen Ausgaben für Kriegsmaterial 2021** zum ersten Mal die **Schallmauer von zwei Billionen US-Dollar**; eine **Verdopplung seit 1998 (!)**. **2022 beliefen sie sich bereits auf 2,24 Billionen US-Dollar**, was einem inflationsbereinigten Anstieg um 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Nach Angaben von `Business Insider` summierte sich schon in 2021 der **Umsatz allein der 100 größten Rüstungskonzerne weltweit auf 592 Milliarden US-Dollar**, während gleichzeitig die **Zahl der Flüchtenden mit über 70 Millionen auf die höchste Zahl der Weltgeschichte** anstieg, und die Welternährungsorganisation (WHO) angesichts von **fast einer Milliarde hungernden Menschen weltweit die `globale Hungerkatastrophe`** erklärte...

**Diese Datenlage lässt nur ein Fazit zu:
Krieg und Leichen bleiben die Hoffnung der Reichen.**

In den **Zentren** wie in der **Peripherie** der kapitalistischen Welt **führt die wiederkehrende und unaufhaltsame Krise der kapitalistischen Produktion** konsequenter Weise auch zu **immer härteren Angriffen auf die Lohnabhängigen sowie die zunehmende Formierung des autoritären und militarisierten Überwachungsstaates; einen tatsächlichen `sozialen Krieg` gegen die als jeweiliges `Nationalvolk` für die Interessen der jeweiligen Bourgeoisie Verpflichteten und in Haftung Genommenen:**

- **Permanente und zunehmende Reallohnverluste** im Schatten von ausufernder und galoppierender Inflation,
- **Verschärfung der Ausbeutung** durch `erhöhte individuelle Produktivität` infolge von Digitalisierung, Arbeitszeitverlängerung und Steigerung des Arbeitstempos,
- **Beschneidung des Streik- und Demonstrationsrechts** sowie die **Verschärfung polizeilicher und juristischer Repression.**

Das sind nur einige **Ausdrücke der innerstaatlichen kapitalistischen Krisenbewältigungspolitik.**

³ Zu den tatsächlichen Hintergründen: <https://www.imi-online.de/2024/01/08/waffen-ohne-wenn-und-aber/>

Je mehr sich die weltweite ökonomische Krise der kapitalistischen Reproduktionsformation verschärft, desto unwirksamer werden die nationalen Maßnahmen der einzelnen Staaten:

- **Inflation und Staatsverschuldung** geraten außer Kontrolle.
- Die **globale Klimakrise verschärft sich zunehmend** und (unerwartet?!) **schnell**.
- **Kriege eskalieren in einer kaum noch zu kontrollierenden Eigendynamik**.
- **Weltweit muckt das Proletariat langsam auf...**

Es kommt zur Erneuerung der alten sowie zum **Abschluss** neuer **expansiv hochgerüsteter Allianzen**, die den **Weg zum nächsten weltweiten – und wahrscheinlich atomar geführten – innerimperialistischen Krieg** ebnen – längst geht es um die Konfrontation **USA-China**. Für diesen sind die vergangenen und aktuellen **Kriege in Asien, Afrika, im Nahen und Mittleren Osten, dem Balkan, im Kaukasus, und jetzt in der Ukraine und in Palästina und Israel** nur grausame Vorboten.

Geopolitisch sind sowohl der **Ukrainekrieg** als auch der Nahostkrieg **Katalysatoren** der neuen **Blockkonfrontation `kollektiver Westen` gegen China** mit **dramatischen Folgen für die globalen ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse**; insbesondere: **galoppierende Inflation, zunehmende soziale und gesellschaftliche Spaltung, Erstarken rechtspopulistischer und national autoritärer Strömungen, Verschärfung der inneren Sicherheit, kurz den `sozialen Krieg` gegen die eigenen Bevölkerungen**.

Sowohl der Ukrainekrieg als auch der Nahostkrieg zeigen, je länger sie andauern, je mehr, den inneren Zusammenhang und die Untrennbarkeit von Innen- und Außenpolitik. Mit zunehmender Offensichtlichkeit der Krise drehen die gesellschaftlich-klimatischen **Bedingungen politischer Auseinandersetzungen** erheblich und zentrifugal **in Richtung Entsolidarisierung und Repression**.

In ihrem Schatten werden verschärft **militaristische Stimmungen** und **kollektive autoritäre Charaktereigenschaften** reaktiviert, die vielen unkritischen Mitmenschen bereits überwunden schienen – bis hin zur Forderung nach der **Wiederherstellung der Kriegsfähigkeit Deutschlands`** durch den Kriegsminister Pistorius. So wird dann ganz nebenbei unter anderem der **Nährboden für die AfD und die militante Rechte bereitet**.

Aktuell macht sich in Deutschland zunehmend beschleunigt und schrill eine **neue Begeisterung für die Lösung politischer Probleme durch Polizei, Militär und Machtvollkommenheit** breit. In diesem Zusammenhang ist ein kleiner Exkurs zur aktuell viel beschworenen **deutschen Staatsräson` entlarvend:**

Was ist unter dem Begriff »Staatsräson« eigentlich zu verstehen?

Dazu eine wissenschaftliche Definition aus einem aktuellen politikwissenschaftlichen Lexikon:

„Staatsräson ist ein Prinzip, das die Interessen des Staates über alle anderen (partikularen oder individuellen) Interessen stellt. Nach diesem absolutistischen bzw. obrigkeitstaatlichen Prinzip ist die Erhaltung der Macht, die Einheit und das Überleben des Staates ein Wert an sich und rechtfertigt letztlich den Einsatz aller Mittel, unabhängig von Moral oder Gesetz.

Das Prinzip der Staatsräson wird heute noch von autoritären Regimen gepflegt.“

(Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020).

An dieser Stelle ist jetzt nicht der Platz, die **marxistische Analyse des Staates, als `Organ der Klassenherrschaft und Organ zur Unterdrückung der einen Klasse durch die andere`** zu vertiefen.

Aber selbst für die bürgerliche Politikwissenschaft ist die **Staatsräson Ausdruck autoritärer Regime**, rechtfertigt „**letztlich den Einsatz aller Mittel**“, zur „**Unterdrückung nach innen und nach außen**“ und zwar „**unabhängig von Moral oder Gesetz**“.

Scholz, Baerbock, Habeck, Pistorius & Co., die die **Sicherheit Israels zur »Staatsräson«** erklären, haben dies umgehend mit **Repression** und der **Einschränkung sogenannten `demokratischer Rechte und Freiheiten`** sowie der **Lieferung von Waffen an Israel** verbunden. **Im Kriegszustand wird so der Klassencharakter der bürgerlichen Demokratie und ihre Beliebtheit** – wie sie Amadeo Bordiga schon vor über 100 Jahren beschrieben hat - **zunehmend und beschleunigt offensichtlich**:

„Die bürgerliche Demokratie wirkt unter den Massen mit indirekten Verteidigungsmethoden, während der Staatsapparat sich bereit hält, direkte Gewaltmittel anzuwenden, die eingesetzt werden, sobald die letzten Versuche, das Proletariat auf den Boden legaler demokratischer Politik zu ziehen, mißglückt sind.“ (A. Bordiga; [Zum Parlamentarismus – 02.08.1920](#); auf dem II Kongress der KI)

Der reaktivierte **`Autoritarismus der Mitte der Gesellschaft`**, strahlt mittlerweile weit aus, bis hin zu sich selbst als **`links`** verortenden politischen Akteur:innen und politischen Milieus – das **`Bündnis Sarah Wagenknecht`** und **FFF Deutschland** lassen grüßen. Diese **autoritär-nationalistisch-militaristische gesellschaftliche Tendenz und Eskalation** ist der **Nährboden des völkisch national-autoritären Durchmarschs der letzten Monate**, bei dem sich die offen rechtsextremen und faschistischen Kräfte entspannt zurücklehnen konnten.

Das Neue daran ist, dass die autoritären Maßnahmen gleichzeitig noch durch den progressiven Begriffsapparateschredder geleitet werden. Das verwirrt viele Menschen zusätzlich und verfängt. **Das repressiv geschichtsrevisionistisch militaristische Autoritäre kommt im Namen des humanitär feministisch woken Solidarischen daher**:

- In der Pandemie wurde **der polizeiliche Durchgriff im Namen der „Solidarität“** ausgeübt,
- die **Militarisierung des Denkens in Zeiten des Ukraine-Krieges mit „westlichen Werten“ und „Demokratie“** begründet.
- Und **Deutschlands aktueller Kurs in Nahost wird unter dem Banner des „Kampfes gegen Antisemitismus“** und eines **„erinnerungspolitisch geläuterten Deutschlands“** geführt.

„**Die Dividenden steigen und die Proletarier fallen.**“

Das konstatierte Rosa Luxemburg schon vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Daran hat sich offensichtlich trotz des Schlachtens im I. und II. Weltkrieg, Korea, Vietnam, Jugoslawien, Tschetschenien, Georgien, Irak, Afghanistan, Lybien, Jemen, Kurdistan, Armenien, Ukraine und Palästina und **bereits mehr als 70 Millionen Kriegstoten seit dem Ende des zweiten imperialistischen Weltverteilungskrieges** weltweit **NICHTS!** geändert.

Am 23. März diesen Jahres schrieb die Süddeutsche Zeitung unter der Überschrift **„Die Konzerne verdienen so viel wie nie“: „Trotz Ukraine-Krieg, Energie- und Wirtschaftskrise, Inflation: Die großen deutschen Unternehmen melden Umsatz- und Gewinnrekorde.“**

Einzig falsch an dieser Feststellung ist der Bezug... **Nicht TROTZ, sondern GERADE WEGEN** Ukraine-Krieg, Energie- und Wirtschaftskrise und Inflation melden nicht nur die großen deutschen Unternehmen sondern die Multis weltweit Umsatz- und Gewinnrekorde...

Weltweit hatten die Militärausgaben schon 2021 die astronomische Summe von 2,1-Billionen US-Dollar erreicht; das sind also mehr als 2.000 Milliarden – eine Zahl mit zwölf Nullen!

Davon entfielen schon damals allein 1.190 Mrd. Dollar auf die NATO-Staaten.

Wohlgemerkt: **VOR dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine und vor dem 100-Milliarden-Wahnsinns-Militarisierungsprogramm der deutschen Kriegsregierung!**

Das waren schon da 18-mal so viel wie die Ausgaben Russlands und 4-mal so viel wie die Chinas.

Ein Bruchteil dieser Billionen würde ausreichen, den Hunger auf der Welt zu beenden, allen Menschen auf der Welt medizinische Versorgung und den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und den drohenden Klimakollaps noch rechtzeitig aufzuhalten. Statt dessen konstatiert das world-food-programm der vereinten Nationen angesichts von über 825 Millionen hungernden Menschen weltweit die „*schwersten Hungerkrise der modernen Geschichte*“ und die Weltuntergangsuhr steht seit Anfang 2023 auf 90 Sekunden vor Mitternacht!

Am Beispiel Deutschland:

Deutschland befindet sich im Krieg, im Niedergang und im Ausnahmezustand.

Mit 85,5 Milliarden Euro nach `NATO-Kriterien` für das Militär hat die Bundesregierung für 2024 einen Haushalt aufgelegt, der alle historischen Dimensionen seit Bestehen der Bundesrepublik sprengt. Es sind die höchsten deutschen Militärausgaben seit 1945. Deutschland steigt damit zur ausgabenstärksten Militärmacht in Europa noch vor Russland auf, zur drittgrößten nach den USA und China weltweit.

Wer die Zeche dafür zu zahlen hat, wird schnell deutlich beim Blick in den Haushaltsansatz der Bundesregierung für 2024: **»Sozialabbau und Aufrüstung sind die zwei Seiten ein und derselben Medaille«...** Am krassesten wird dies am Beispiel des beschönigend *„Kindergrundsicherung“* genannten Postens des Familienministeriums deutlich: **In Deutschland – einem der reichsten Länder der Welt! - leben drei Millionen Kinder und Jugendliche und damit mehr als jeder fünfte junge Mensch in Armut.**

Noch im Frühjahr 2023 hieß es aus Regierungskreisen, dass 12,5 Milliarden für die Kindergrundsicherung *„eher eine Untergrenze“* seien würden. **Tatsächlich bewilligt** – und selbst das nur als *„Merkposten“* wurden dann sage und schreibe **2,4 der erforderlichen 12,5 Milliarden Euro.**

»Sozialabbau und Aufrüstung sind die zwei Seiten ein und derselben Medaille«...

Alle Bundesministerien - außer dem nach wie vor schönfärberisch *„Verteidigungsministerium“* genannten Kriegsministerium – werden im kommenden Jahr einen sogenannten *„Einsparbetrag“* leisten; Zusammengefasst:

Während dem Kriegsministerium alleine in 2024 85,5 Mrd. Euro zur Verfügung stehen werden, erhalten die sieben Ministerien **Bildung** 20,3 Mrd. Euro, **Gesundheit** 16,8 Mrd. Euro, **Entwicklung** 11,5 Mrd. Euro, **Klima** 10,9 Mrd. Euro, **Wohnen** 6,9 Mrd. Euro, **Auswärtiges** 6,1 Mrd. Euro und **Umwelt** 2,4 Mrd. Euro **ZUSAMMEN immer noch rund 10 Mrd. Euro weniger als für die deutsche Militarisierung und aktive Kriegsbeteiligung verpulvert werden!**⁴

SO sieht die soziale Kriegserklärung gegen die eigene Bevölkerung zur Mehrung der Profite der Multis, Konzerne und Superreichen aus.

⁴ Alle Zahlen noch VOR dem durch das BVerfG-Urteil zum Haushalt 2024 verursachten weiteren breit angelegten Einsparungen außer (erneut!) dem Titel des Kriegsministeriums.

Nach der [Anfang Oktober vom manager magazin](#) vorgestellten aktuellen Erhebung vereinen **allein die 10 reichsten Familien in Deutschland** zusammen ein Gesamtvermögen von **268,6 Mrd. US-Dollar – ca. 256 Mrd. €uro**.

„Die untere Hälfte der Bevölkerung hat nach Daten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung keine nennenswerten Vermögen. Dagegen besitzen die reichsten zehn Prozent rund zwei Drittel des gesamten Privatvermögens, das reichste Prozent der Bevölkerung bis zu 35 Prozent und allein die reichsten 0,1 Prozent der Bevölkerung verfügen über bis zu 20 Prozent.“ Quelle: [VERMÖGENSTEUER: VERFASSUNGSRECHTLICH GUT BEGRÜNDBAR](#)

Würden die privaten und Kapital-Vermögen in Deutschland genauso stark besteuert wie in Frankreich, Großbritannien oder den USA, so hätte der Staat sofort 120 Milliarden Euro an zusätzlichen Einnahmen, und zwar jedes Jahr. Genug für die Kindergrundsicherung, und es blieben noch mehr als 100 Mrd.€ übrig; z.B. für einen **kostenlosen ÖPNV für ALLE!** Doch die [Vermögenssteuer](#) kommt erst gar nicht auf die Tagesordnung der parlamentarischen Schwatzbude...

Und wer noch einen Zweifel daran hatte, dass auch die Klimakatastrophe eine Klassenfrage ist, die ist seit der aktuellen [OXFAM-Studie](#) endgültig eines Besseren belehrt: **Das reichste Prozent der Menschheit – also 80 Millionen Menschen - produziert so viel CO2 wie die ärmeren zwei Drittel – also ca. 5,5 Milliarden (!!) Menschen...** Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung sind für rund **die Hälfte der weltweiten Treibhausgasemissionen** verantwortlich - Fragen?!

Den Klassencharakter dieses globalen *„Kriegs der Reichen gegen die Armen“* hat der Börsenspekulant Warren Buffett bereits 2006 im Interview mit der »New York Times« unumwunden und kaltschnäuzig beschrieben: *»Es herrscht Klassenkrieg, richtig; aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.«*

Wie zu Beginn bereits festgehalten: **Es gibt keinen (sozialen) Frieden in den global herrschenden Verhältnissen, die immer nur die Verhältnisse der Herrschenden sind.**

Doch die **Profiteure in den Konzernzentralen** und die **Kriegstreiber:innen in ihren Regierungen und Parlamenten auf allen Seiten** erzählen uns weiter und zunehmend aufgehetzt und schrill, dass nur mit immer mehr und schwereren Waffen der **Frieden zu `erkämpfen`** sei. **Tatsächlich aber bereiten sie sich sehenden Auges auf den atomaren Weltkrieg vor.**

Dabei spielen die fest in die FDGO integrierten **Gewerkschaftsorganisationen als (immer noch) Massenorganisationen der Arbeiter:innenklasse eine entscheidende Rolle.** **Deren Führungen sind längst fest und unverrückbar in die Regierungspolitik eingebunden –** vollkommen unabhängig welche der etablierten Parteien die jeweilige Regierung stellt...; hier bei uns in Deutschland, in Frankreich, im Vereinigten Königreich, in Spanien, Italien, der gesamten EU und überwiegend auch global. **Deshalb gilt es innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften klar, bestimmt und konsequent gegen jede Form von Klassenkollaboration zu kämpfen.**

„Es herrscht Klassenkrieg.“

Dieser einfachen und offen zu Tage liegenden Erkenntnis verweigern sich die **Regimegewerkschaften** aber trotz zunehmenden Widerstandes in den eigenen Reihen konsequent. Statt dessen schicken sie sich **wie 1914 an den Burgfrieden** zu erklären.

Dabei scheuen die Apparate wie 1914 auch nicht davor zurück, die eigenen Beschlusslage und Satzungen zu brechen: Am **21. September 2023** um kurz vor 23:00 Uhr stimmten ca. **65% der Delegierten des ver.di-Bundeskongresses** nach einer fast sieben stündigen heftigen Debatte für den vom ver.di-Vorstand eingebrachten Leitantrag **„Perspektiven für Frieden, Sicherheit und Abrüstung in einer Welt im Umbruch“**.

Mit dieser Grundsatzentscheidung sagt ver.di entschieden **„JA!“** zu einer **Kriegslogik**, die unter dem **Deckmantel** eines sogenannten **„umfassenden Sicherheitsbegriffs“** ausdrücklich **„militärische Sicherheit“**, **„Auf- und Hoch-rüstung“** und (mindestens) indirekt auch **Kriegseinsätze deutscher Soldat:innen** befürwortet – **„was zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der Landes- und Bündnisverteidigung erforderlich ist“**. Das Alles garniert mit dem Appell an die **„besondere Verantwortung“** der Regierenden.

Das schon 2018 intern in der Großen Koalition beschlossene 100 Milliarden-Hochrüstungsprogramm wird nur teilweise abgelehnt, weil es „aus-schließlich für die Bundeswehr“ ist; weil dieselbe Regierung nach wie vor unbeirrt und ungeniert mit demselben neoliberalen Austrocknungs-programm der Öffentlichen Daseinsvorsorge fortfährt, so wie alle ihre Vorgängerregierungen. Die **„Auf- und Hochrüstung der Bundeswehr und NATO“** soll lediglich **„nicht grenzenlos“** sein. (Zitate Beschlusstext ver.di).

Dieser Beschluss bedeutet faktisch den Bruch der eigenen Satzung , die die Organisation – nach wie vor - darauf verpflichtet, „militaristische Tendenzen)zu(bekämpfen“.

Für einen solchen satzungsändernden Beschluss hätte es einer qualifizierten 2/3-Mehrheit des Kongresses bedurft. Diese wurde aber gar nicht abgefragt, obwohl es schon am ersten Tag des Kongresses spürbaren Widerstand gegen den vom Bundesvorstand beabsichtigten Schulterchluss mit der Kriegspolitik der Bundesregierung gab. ver.di hat damit eine **historische Entscheidung in Abkehr von den bisherigen wertvollen, historisch begründeten und schützenswerten antimilitaristischen Grundsätzen** getroffen. Damit macht sich ver.di zum Teil der deutschen Kriegspartei. **Keine zwei Wochen später lehnte der neu gewählte ver.di-Bundesvorstand mit Bezug auf den Kongressbeschluss ausdrücklich die Mobilisierung zur bundesweiten Antikriegsdemonstration am 25.11.2023 in Berlin ab.**

Einen Monat später tagte der 24. Ordentliche **Gewerkschaftstag der IG-Metall**, der mit ca. 2,1 Millionen Mitgliedern größten Einzelgewerkschaft der Welt.

Im Ergebnis dieses Gewerkschaftstages kam zwar eine Positionierung zustande, die **gegenüber dem ver.di-Beschluss deutlich kritischer** gegenüber der Militarisierungs- und Kriegsbeteiligungspolitik der olivrotgrünelb-behelmtten Regierung ist.

Leider gelang es aber selbst mit dieser entschärften Fassung nicht, das erforderliche klare NEIN! GEGEN KRIEG, MILITARISMUS UND BURGRIEDEN zu setzen. Auch in der jetzt durch den Kongress gegenüber dem ursprünglichen Vorstandsentswurf entschärften Fassung fordert der Gewerkschaftstags-beschluss statt des Endes jeder Waffenlieferungen (mindestens in Krisen- und Kriegsgebiete – so die bisherige Beschlusslage der IGM) lediglich: **„Waffenexporte sind restriktiv und transparent zu handhaben.“**

Auch positioniert sich die IG Metall ebenso wie ver.di nicht gegen das menschenverachtende Sanktionsregime des USA-NATO-Westens, dem jedes Jahr zehntausende Menschen weltweit zum Opfer fallen; statt dessen lediglich: **„Sanktionen müssen zielgenau wirken, stetig überwacht, überprüft und bei Bedarf angepasst werden.“**

Wie schon bei ver.di fehlt auch beim IGM-Gewerkschaftstagsbeschluss das eindeutige und klare **NEIN!** gegen das **100-Milliarden Militarierungs- und Kriegsbeteiligungs-Schuldenprogramm der olivrotgrüngelben Kriegsregierung**. Auch die IG Metall bittet die Herrschenden lediglich darum, „*dass Rüstungsausgaben nicht gegen die Finanzierung wichtiger sozialpolitischer Vorhaben und notwendiger öffentlicher Investitionen zur Umsetzung der sozial-ökologischen Transformation ausgespielt werden dürfen.*“

Das bedeutet tatsächlich nichts anderes, als dass der aktuelle Kriegskurs der Regierung bitte **„sozial gerecht“** und **„nicht zu Lasten der öffentlichen Daseinsvorsorge“** stattfinden soll.

Das sogenannte '2%-Ziel' der NATO, das nichts weiter als die dauerhafte und andauernde weitere Militarisierung und Aufrüstung Deutschlands bis hin zur 'Kriegsfähigkeit' (B. Pistorius) bedeutet, wird vom DGB und seinen Einzelgewerkschaften als solches nicht abgelehnt.

Im Gegenteil:

Wozu diese **klassenkollaboratistische Haltung der Regimegewerkschaften** in ihrer Konsequenz führt war wie in einem Brennglas **am 07. November in Immenstadt am Bodensee**, dem **Hauptstandort des deutschen Rüstungsmultis Airbus Defence and Space** bis zum Erbrechen zu **besichtigen...** Wie der SWR am 10.11. unter der Schlagzeile **[Rüstungsunternehmen am Bodensee fühlen sich benachteiligt](#)** berichtete, versammelten sich dort in einer **gemeinsamen Kundgebung von Betriebsrat, Beschäftigten, Gewerkschaft und Geschäftsleitung** ca. 200 Menschen, um **scharfe Kritik an der Bundesregierung zu üben: Es würden zu wenig Aufträge zur Modernisierung der Bundeswehr an deutsche Unternehmen vergeben...**

„Ein Großteil des Sondervermögens von 100 Milliarden Euro zur Modernisierung der Bundeswehr werde für Flugzeuge und Hubschrauber aus den USA ausgegeben.

Es könne nicht sein, dass Flugzeuge aus den USA eingekauft würden, während die Weiterführung des Eurofighters bisher nicht geklärt sei, sagte Harald Mannheim von Airbus Defence and Space. Da hingen nicht nur Arbeitsplätze dran, es gehe auch um Hightech Entwicklungsarbeit, die auf der Strecke bleibe.“

Und die **IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben** ließ unter der Parole **‘TECHNOLOGIE & DEMOKRATIE – Für unsere Sicherheit’** verlauten:

‘Die Gefahr, dass dies – also die Nicht- (ausreichende) Berücksichtigung deutscher Waffenschmieden!! (A.B.) - langfristig zu einem massiven Arbeitsplatzabbau und einem Rückgang der industriellen Systemkapazität führen könnte, ist akut.’

DAS ist in der Tat eine für eine Interessenvertretungsorganisation der auf abhängige Beschäftigung angewiesenen Menschen bemerkenswert. Denn wir wissen doch aus Geschichte und Gegenwart: **»Sozialabbau und Aufrüstung sind die zwei Seiten ein und derselben Medaille.«**

Für die übergroße Masse der Menschen, die Arbeiterinnen und Arbeiter und unter kapitalistischen Ausbeutungsbedingungen auf abhängige Beschäftigung (noch) Angewiesenen weltweit, liegt **nur im internationalen Klassenkampf, der Sabotage der nationalen und globalen Kriegsökonomien und der konsequenten Weigerung, sich der einen oder anderen Kriegspartei anzuschließen, die reale Möglichkeit sich gegen die weitere Eskalation des globalen imperialistischen Krieges und die finale Zerstörung des Planeten Erde zur Wehr zu setzen, und damit für ihre ureigensten und tatsächlichen Interessen zu kämpfen.**

Die einzige Möglichkeit zur Beendigung aller Kriege und zur Verhinderung eines atomaren Weltkriegs liegt für die Masse der Ausgebeuteten weltweit heute mehr denn je im Revolutionären Defätismus:

- **Ablehnung jeglicher Parteinahme für jeden kriegführenden Staat** oder der Bündnisse, die an den Kriegen der Herrschenden beteiligt sind!
- **Ablehnung von wirtschaftlichen und sozialen Opfern** im Namen der nationalen Ökonomien!
- **Offener Bruch mit dem «sozialen Frieden» der Herrschenden!**
- **Internationale Verschärfung der Klassenkämpfe durch alltägliche Widerständigkeit, Kriegsdienstverweigerung, Desertion, Streik und Sabotage, wo immer möglich!**

Für uns als Internationalist:innen und klassenbewusste Gewerkschafter:innen gibt es als Lehre aus der Geschichte nur eine Haltung:

- **Unsere Zukunft als Arbeitende ist nicht an der Seite der nationalen Regierungen oder irgend einer anderen Kriegspartei.** Unsere Zukunft ist an der Seite der Arbeiterinnen und Arbeiter, die in Italien, Belgien und in Griechenland und weltweit gegen Waffenlieferungen kämpfen, und an der Seite der Kolleg:innen in Frankreich, Großbritannien und weltweit, die immer wieder gegen den Krieg und die Abwälzung der Krisen- und Kriegskosten auf uns Alle streiken.
- **Unsere Solidarität gehört den Arbeiter:innen, Kriegsdienstverweiger:innen, Deserteur:innen und den Flüchtlingen aus und in der Ukraine, Russland, Belarus, Israel, Palästina, der Subsahara, Kurdistan, und weltweit!**
- **Offener Bruch mit dem «sozialen Frieden» der Herrschenden:
WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRIEGE! WAFFEN RUNTER – LÖHNE RAUF!**

„Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen“.

Im Umkehrschluss bedeutet das:

Frieden, dauerhafter Frieden ist nur erreichbar, wenn der Kapitalismus gestürzt wird.

„Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber! Endet ihre Schlächtereien! Reden erst die Völker selber, werden sie schnell einig sein“, so heißt es im Solidaritätslied von Bert Brecht aus dem Jahre 1931.

Dafür lasst uns gemeinsam, organisiert und international kämpfen!

**NEIN! ZU KRIEG, MILITARISMUS, NATIONALISTISCHER HETZE UND BURGRIEDEN!
SCHLUSS MIT DEM KONTRUKT VON NATION UND RASSE! KLASSE GEGEN KLASSE!**

Wir waren. Wir sind. Wir werden sein!

BUNT und INTERNATIONAL

München, 20. Januar 2024